

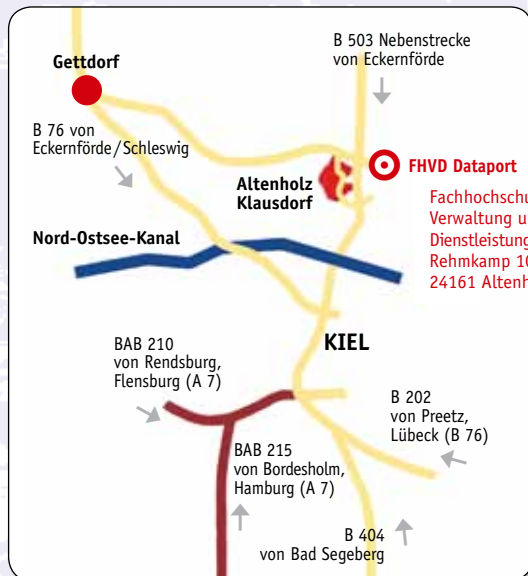
ANREISE

Mit Bus/Bahn ab Kiel Hauptbahnhof
Bus 900/901 in Richtung Dänischenhagen,
Strande oder Krusendorf bis Haltestelle
„dataport“.

Aus Richtung Eckernförde über B 76 bis
Ausfahrt Kiel Nebenstrecke (B 503), dann
bis Ausfahrt FHVD.

Aus Richtung Bad Segeberg über B 404
in Richtung Kiel-Zentrum, weiter auf B 503
Richtung Olympiazentrum/Flughafen,
bis Ausfahrt FHVD/Gettorf.

Aus Richtung Hamburg/Rendsburg über
die A 210 und A 215, Abfahrt B 503
Richtung Schilksee-Olympiazentrum, bis
Ausfahrt FHVD/Gettorf.



Prostitution in Schleswig-Holstein 29. August 2013

*Eine Fachtagung speziell für Fachkräfte
aus Politik, Verwaltung, Justiz, Anwaltschaft,
Polizei, Forschung und Beratungsstellen.*

Anmeldung

Bitte melden Sie sich **bis zum 15. August 2013** an:
contra - Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein
Postfach 35 20, 24034 Kiel, Fon 0431 55 779 190,
Fax 0431 55 779 150, contra@frauenwerk.nordkirche.de

Teilnahmegebühr

10 €, inkl. Getränke.
Die Teilnahmegebühr sollte bar vor Ort entrichtet werden.
Bestätigungen werden ausgegeben.
Es ist möglich, in der Kantine auf eigene Kosten Mittag zu essen.

Tagungsort

Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD)
Kiel-Altenholz, Rehmkamp 10, 24161 Altenholz

Kooperationen



Gefördert durch



RfK
RAT FÜR
KRIMINALITÄTSVERHÜTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Familie
und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein



contra

Fachstelle gegen Frauenhandel
in Schleswig-Holstein

FACHTAGUNG

Prostitution in Schleswig-Holstein

29. August 2013

9 – 17 Uhr | Fachhochschule Kiel-Altenholz

*Die sozialen und rechtlichen
Situationen von Prostituierten
und die Prävention
von Menschenhandel*

Gestaltung Susanne Adamek, Titelfoto Maria Vaoirín (Fotocase)

PROGRAMM, 29. AUGUST 2013

Moderation der Fachtagung Naile Tanis,
KOK – Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und
Gewalt an Frauen im Migrationsprozess, Berlin

8.30 Anmeldung und Stehkafee

9.00 Eröffnung

Pastorin Susanne Sengstock,
Frauenwerk der Nordkirche

Grußworte

Kristin Ahlheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit,
Familie und Gleichstellung in Schleswig-Holstein
Gothart Magaard, Bischofsbevollmächtigter für den
Sprengel Schleswig und Holstein
Professor Hartmut Brenneisen, Dekan des Fachbereichs
Polizei an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz (FHVD)

9.40 Prostitution – Frauen im Spannungsfeld der Sexarbeit

Dr. Ina Hunecke, FHVD

10.15 Prostitution in Kiel

Silke Dörner, Kriminalhauptkommissarin
Ermittlungsgruppe Milieu, Kiel

10.45 Kaffeepause

11.00 Prostitution in den Menschenhandel, was macht contra?

Surya Stülpe, contra – Fachstelle gegen Frauenhandel
in Schleswig-Holstein

11.30 Braucht Sexarbeit Beratung? Aufgaben und Selbstverständnis der Beratungsstelle Madonna e.V.

Mechthild Eickel, Madonna –
Beratungsstelle für Prostituierte, Bochum

12.00 Vorstellung der Workshops

12.15 Mittagessen

13.15

Workshop I

Die Beratungssituation in Schleswig-Holstein
– Status quo und Bedarfe
Mechthild Eickel, Surya Stülpe

Workshop II

Der Umgang mit der Prostitution in der
polizeilichen Arbeit. Reglementierung und
Vertrauen ein Widerspruch?
Silke Dörner, Dr. Ina Hunecke

Workshop III

Runder Tisch Prostitution Nordrhein-
Westfalen – Chancen und Grenzen
Rainer Philippsen, Referatsleiter im Ministerium für
Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW

14.45

Kaffeepause

15.00

Vorstellung der Ergebnisse der Workshops
durch die Workshopleitungen

15.30

**Prostitution in SH – Was brauchen wir zur
Verbesserung der Situation?**
Podiumsdiskussion mit Expert_innen und
Vertreter_innen der Landtagsfraktionen

16.30

Auswertung und Ausblick

contra

Fachstelle gegen Frauenhandel
in Schleswig-Holstein

contra ist eine Beratungsstelle für Frauen, die
von Frauenhandel in die Prostitution, in aus-
beuterische Arbeitsverhältnisse oder von Heirats-
handel betroffen sind. Wir beraten, begleiten
und unterstützen Frauen – Migrantinnen und
deutsche Frauen – muttersprachlich, kostenlos,
anonym und in ganz Schleswig-Holstein. Für
Angehörige, Behörden und Institutionen bieten
wir Fachberatung an.

FACHTAGUNG

Prostitution in Schleswig-Holstein

*Die sozialen und rechtlichen Situationen
von Prostituierten und die Prävention von
Menschenhandel*

Seit 2002 ist Prostitution in Deutschland nicht mehr
sittenwidrig. Doch es herrscht weitgehend Einigkeit
darüber, dass das Prostitutionsgesetz in seinen Aus-
wirkungen weit hinter den Erwartungen und Möglic-
keiten zurückgeblieben ist.

Der Gesetzgeber hat es versäumt, weitere Regelungen,
wie zum Beispiel das Gewerberecht, anzupassen. Gleich-
zeitig haben sich mit der Arbeitnehmer_innenfreizügig-
keit und der EU-Osterweiterung auch die Rahmenbedin-
gungen in der Sexarbeit verändert. Gesellschaftlich
werden Prostituierte weiterhin diskriminiert und das
Thema Prostitution ist nicht selten emotional belastet.

Wer von selbstbestimmter Prostitution spricht, darf
aber auch zum Menschenhandel nicht schweigen,
existieren beide Phänomene doch oftmals im selben
Milieu. Die Übergänge von der Prostitution zum
Menschenhandel und umgekehrt sind oft fließend und
die Probleme der Betroffenen vielschichtig.

In Schleswig-Holstein gab es bisher wenig Austausch
zum Thema Prostitution. Jedoch zeigt sich, dass es
nötig ist, Fachkräfte, Verwaltung und Politik an einen
Tisch zu bringen – der Bedarf danach ist groß. Die
Fachtagung möchte informieren, sensibilisieren und
dazu anregen, in einen Austausch zu kommen.

*Es erwarten Sie spannende Vorträge von
Expert_innen, Workshops zur vertieften
Diskussion und Entwicklung von Lösungs-
ansätzen sowie eine Podiumsdiskussion.*

**Geben Sie diese Einladung gern weiter,
wenn Sie nicht teilnehmen können!**